

"profil": Liechtenstein-Connection der Salzburger ÖVP

Utl.: Verbindung zu Parteispendenaffäre?

Wien (OTS) - Wie das Nachrichtenmagazin "profil" in seiner Montag erscheinenden Ausgabe berichtet, bestehen enge Verbindungen zwischen dem Liechtensteiner Rechtsanwalt und Treuhänder Herbert Batliner und hohen ÖVP-Politikern. Batliner muss vor dem deutschen Bundestag wegen einer möglichen Involvierung seiner Kanzlei in die CDU-Spendenaffäre aussagen.

Laut "profil" sponsert Batliner in Salzburg, Tirol und Vorarlberg verschiedene Institutionen im wissenschaftlichen Bereich, darunter das "Institut für Menschenrechte" in Salzburg. In mehrere dieser Institutionen fließen Mittel einer "Peter-Kaiser-Gedächtnisstiftung" mit Sitz im Liechtensteiner Vaduz. Im Stiftungsrat sitzen unter anderen der Vorarlberger ÖVP-Altlandeshauptmann Martin Purtscher sowie der ehemalige Manager des Flick-Konzerns, Eberhard von Brauchitsch, der im Zuge des Flick-Skandals durch die Übergabe von Spendengeldern an Politiker bekannt wurde. Unter den Geldempfängern von Brauchitsch war auch der verstorbene Salzburger Altlandeshauptmann Wilfried Haslauer, der im Jahr 1982 zugab, eine Spende von 200.000 Schilling vom damaligen Flick-Finanzdirektor erhalten zu haben. Der gleichnamige Sohn von Wilfried Haslauer fungiert heute als Vizepräsident des von Batliner finanzierten Dr. Dr. Batliner-Europainstituts, Ehrenpräsident ist Alois Mock. Aus "profil" vorliegenden Unterlagen geht hervor, dass die Peter-Kaiser-Stiftung, deren Vermögen im Jahr 1990 mit rund 200 Millionen Schilling beziffert wurde, als "Hauptbegünstigter" einer weiteren Stiftung, der "Lapislazuli Stiftung Vaduz" firmiert, deren Zweck mit der "Mehrung des Ansehens Liechtensteins" angegeben wird. Die Herkunft dieser von Batliner treuhändisch verwalteten Gelder ist unklar.

Weiters zitiert "profil" aus einem Bericht des deutschen Bundesnachrichtendienstes (BND) vom April 1999, in dem

Batliner mit Geldwäsche in Verbindung gebracht wird. Darin heisst es unter anderem: "Für renommierte Kunden und für Neukunden, die einen solchen als Referenz angeben können, ist Dr. Dr. Herbert Batliner auch bereits, grosse Summen an Bargeld ohne Nachfrage nach der Herkunft anzunehmen." Herbert Batliner weist im "profil"-Gespräch alle Anschuldigungen, sowohl in Zusammenhang mit Geldwäsche wie mit CDU-Parteispenden, von sich. Laut Batliner sei auch kein Geld an die ÖVP geflossen. Der Anwalt bezeichnet sich als "Freund Salzburgs".

Rückfragehinweis:

"profil"-Chronik, Thomas Vasek, Tel.: 0676/591 30 30

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0017 2000-01-22/09:00

220900 Jän 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000122_OTS0017